

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht einer »fast« neuen Jenoptik. Neu, da wir uns in Zukunft auf unsere Kernkompetenz Licht als industrielles Werkzeug konzentrieren. Fast neu, da wir die Neuausrichtung des Konzerns noch nicht ganz abgeschlossen haben.

Jenoptik wird in Zukunft allein aus dem Unternehmensbereich Photonics bestehen. Photonics wächst seit nunmehr acht Jahren – beim Umsatz im Schnitt um 14 Prozent, beim Ergebnis liegt die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate sogar bei 33 Prozent. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der Photonics-Umsatz von knapp 360 Millionen Euro auf über 400 Millionen Euro; das Ergebnis legte sogar noch stärker zu – von 34,5 Millionen Euro auf 39,1 Millionen Euro. Damit hat Photonics das Jahr 2005 besser als geplant abgeschlossen. Dies soll für unsere Zukunft stehen: Unser künftiges Kerngeschäft wächst und ist hochprofitabel!

Klare Schnitte. Das Jahr 2005 war geprägt durch die Trennung von M+W Zander. Vor knapp einem Jahr haben Sie, verehrte Aktionäre, auf der Hauptversammlung mit großer Mehrheit dieser Trennung zugestimmt. Mitte Dezember 2005 haben wir mit dem Beteiligungsunternehmen Springwater Capital einen Vertrag zum Verkauf von M+W Zander und damit des gesamten Unternehmensbereiches Clean Systems unterzeichnet. Infolgedessen mussten wir für den Gesamtkonzern im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 69,4 Millionen Euro ausweisen.

Den Verkaufsprozess von M+W Zander wollen wir im ersten Halbjahr 2006 abschließen. Dann wird ein niedriger dreistelliger Millionen-Euro-Betrag als Kaufpreis an uns fließen und unsere Nettoverschuldung deutlich verringern. In den Jahresabschluss 2006 wird M+W Zander noch anteilig eingehen. Wir können momentan nicht ausschließen, dass es in Zukunft nochmals Ergebniseffekte aus dem Verkauf geben wird. Nachlaufende Themen werden wir aber konsequent abarbeiten. Auch aus anderen Bereichen, die nicht mehr im strategischen Fokus liegen, werden wir uns weiter schrittweise zurückziehen.

Der komplexe Konzernumbau spiegelte sich auch in einer Zurückhaltung des Kapitalmarktes gegenüber der Jenoptik-Aktie wider. Diese konnte dem positiven Trend am Aktienmarkt 2005 nicht folgen.

Nennen möchte ich an dieser Stelle auch das Revisionsverfahren vor dem Bundesgerichtshof in Sachen DEWB-Abfindung, zu dem am 8. Mai dieses Jahres verhandelt wird und das wir gewinnen wollen.

Laser & Optik, Sensorik, Mechatronik. Den Ausbau des Unternehmensbereiches Photonics haben wir 2005 in dem Ihnen bekannten Maße durch Investitionen – es entstehen beispielsweise zwei neue Fertigungsstätten in Berlin-Adlershof sowie in Triptis – und durch kleinere Akquisitionen fortgesetzt. Darüber hinaus haben wir uns auf die neue Jenoptik ohne M+W Zander intensiv vorbereitet:

Wir haben uns entlang unserer Technologiekompetenzen rund um das Nutzen und Nutzbarmachen von Licht als industriellem Werkzeug aufgestellt. Unsere Geschäfte werden wir in den drei Sparten Laser & Optik, Sensorik und Mechatronik führen. Die Marke Jenoptik wird mit der erfolgten Neuausrichtung transparenter und verständlicher. Dies werden wir ab 2006 mit einem neuen Unternehmensauftritt untermauern.

Ausblick. Bis zum Jahr 2007 wollen wir unseren Umsatz um 10 Prozent pro Jahr steigern. Die Entwicklung in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres bestärkt uns in diesem Ziel und sie wird unserer Meinung nach auch durch die folgenden Argumente gestützt:

- Das Umfeld für photonische Technologien ist hervorragend. Ihnen werden hohe Wachstumsraten zugesprochen, vor allem auch, weil ihre Anwendungsfelder selbst Wachstumsbranchen sind.
- Wir sehen große Potenziale für unsere Technologien vor allem auf den Märkten außerhalb Europas.
- Hochtechnologie aus Deutschland ist als »German engineering« weltweit ein Begriff, der für höchste Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität steht. In Jena, unserem Hauptsitz, vereint sich Hochtechnologie-Wissen im Bereich der optischen Technologien wie an kaum einem zweiten Standort in Deutschland. Dieses Wissen nutzt Jenoptik.
- Wir können in Zukunft unsere finanziellen Mittel und unsere Managementkapazitäten allein auf den Ausbau von Photonics konzentrieren.

Ihnen allen, verehrte Aktionäre, Kunden und Partner aber auch Ihnen, liebe Mitarbeiter, die Sie uns auf dem Weg zu einem klar positionierten Hochtechnologiekonzern begleiten, möchte ich recht herzlich für Ihr Vertrauen in uns und in den für die Zukunft eingeschlagenen Weg beziehungsweise für Ihre geleistete Arbeit danken.

Ihr



Alexander von Witzleben
Vorsitzender des Vorstandes

Jena, im April 2006